

akkreditiert
gemäß

EN ISO/IEC
17065/2012



BIOS- Biokontrollservice Österreich

A-4552 Wartberg, Feyregg 39, Tel. 07587-7178, Fax: 07587-7178-11

office@bios-kontrolle.at, www.bios-kontrolle.at

AT-BIO-401



Vertragliche Zusammenarbeit zwischen zwei Biobetrieben bei Überschreitung von 170kg N aus Wirtschaftsdünger/ha und Jahr

Düngerlieferant (BIOS-Betrieb)

Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Betriebsnummer:	
landwirtschaftliche Nutzfläche in ha:	

Düngerabnehmer (Biobetrieb)

Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Betriebsnummer:	
Kontrollstelle:	
landwirtschaftliche Nutzfläche in ha:	

Tierbestand auf der Rückseite der Düngervereinbarung ausfüllen!

Der Düngerabnehmer verpflichtet sich, jene Menge an Wirtschaftsdünger zu übernehmen, welche die erlaubte Menge von 170 kg N/ha landwirtschaftliche Nutzfläche laut VO (EU) 2018/848 idgF. und mitgeltender Durchführungsverordnungen idgF. am Betrieb des Düngerlieferanten übersteigt.

Im Rahmen der jährlichen Biokontrolle überprüft die Kontrollstelle / die Kontrollstellen die Einhaltung der vertraglichen Zusammenarbeit. Des Weiteren ist bei dieser Kontrolle das jeweils aktuell gültige Biozertifikat vom Düngerabnehmer in Kopie bereitzuhalten.

Bei Änderungen oder Kündigung der vertraglichen Zusammenarbeit ist eine Meldung an die Kontrollstelle erforderlich.

Diesem Schreiben ist das aktuelle Biozertifikat und die aktuelle Feldstücksliste vom AMA-Mehrfachantrag des Düngerabnehmers in Kopie beizulegen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben.
(Diese Vereinbarung erlangt erst mit der Bestätigung durch die Kontrollstelle ihre Gültigkeit)

Datum

Unterschrift Düngerlieferant

Datum

Unterschrift Düngerabnehmer

Datum

Bestätigung durch die Kontrollstelle

akkreditiert
gemäß

EN ISO/IEC
17065/2012



BIOS- Biokontrollservice Österreich

A-4552 Wartberg, Feyregg 39, Tel. 07587-7178, Fax: 07587-7178-11

office@bios-kontrolle.at, www.bios-kontrolle.at

AT-BIO-401



Tierart	kg N/Jahr	Jahresdurchschnitt Tierbestand Düngelieferant		Jahresdurchschnitt Tierbestand Düngerabnehmer	
		Anzahl	Summe	Anzahl	Summe
Kälber 0 - 3 Monate	12,8				
Kälber 3 – 6 Monate	42,5				
Jungvieh 6 – 12 Monate	42,5				
Kalbinnen 1 – 2 Jahre	51,5				
Stiere 1 – 2 Jahre	51,5				
Ochsen 1 – 2 Jahre	51,5				
Stiere über 2 Jahre	85				
Ochsen über 2 Jahre	85				
Kalbinnen über 2 Jahre	85				
Milchkühe	85				
Mutterkühe	85				
Fohlen unter 1 Jahr	31,2				
Jungpferde 1-3 Jahre	72,7				
Pferde über 3 Jahre	85				
Pony <350kg	50				
Milchziegen	12,8				
Fleischziegen	12,8				
Kitze, Jungziegen	6				
Milchschafe	12,8				
Fleischschafe	12,8				
Lämmer, Jungschafe	6				
Damwild	12,8				
Rotwild	12,8				
Zuchtsau mit Ø 19 Ferkel/Jahr	34,55				
Mastschweine über 20 kg	12,14				
Eber	34,55				
Legehennen, Elterntiere	0,74				
Junghennen bis 18 Wochen	0,34				
Legehybridhähne	0,17				
Masthühner	0,29				
Enten	0,58				
Gänse	0,58				
Puten	0,63				
Zuchtkaninchen	1,7				
Sonstige Nutztiere					
Summe kg N/Jahr					

Berechnung der kg N/ha/Jahr:

Lieferant: _____ : _____ = _____
 Summe kg N/Jahr - abgegebener Wirtschaftsdünger : landw. Nutzfläche in ha = kg N/ha/Jahr
 in m3 x kg N je m3

Abnehmer: _____ + _____ : _____ = _____
 Summe kg N/Jahr + zugekaufter Wirtschaftsdünger : landw. Nutzfläche in ha = kg N/ha/Jahr
 in m3 x kg N je m3

Berechnung N- Gehalt im Wirtschaftsdünger: Summe kg N/Jahr durch die Menge des tatsächlich anfallenden Wirtschaftsdüngers bzw. Faustzahlen laut Tabelle:

Orientierungswerte für Nährstoff-Gehalte von in der Praxis vorkommenden Wirtschaftsdüngern in m³

Anmerkung: Diese Werte entsprechen dem N-Anfall am Lager. Die Zahlen dieser Tabelle stellen Mittelwerte dar, die stark schwanken können. Die vorrangige Möglichkeit stellt die betriebsspezifische Ermittlung des N-Gehalts dar (Berechnungsvorgang: N-Anfall aus der Tierhaltung je nach Wirtschaftsdüngersystem durch die anfallende Wirtschaftsdüngermenge dividiert = Nährstoffgehalt pro m³). Liegt ein entsprechendes Untersuchungsergebnis einer repräsentativen Probe vor, ist dieses den Tabellenwerten vorzuziehen.

Art der Tiere und des Wirtschaftsdüngers	TM-Gehalt Gew %	N _{am Lager}	N _{feldfallend}	P ₂ O ₅	K ₂ O	org. Substanz
		kg/m ³				
Rinder						
Milchkühe (inkl. Nachzucht)						
Rottemist	25-40	4,4	4,0	4,2	9,1	129
Stallmistkompost	35-60	2,1	1,9	2,0	4,4	62
Stallmist (einstreuarm)	20-25	3,2	2,9	2,5	4,2	145
Jauche ("unverdünnt")	3	3,4	3,0	0,2	9,5	13
Gülle (1:1 verdünnt)	5	2,0	1,7	1,0	3,3	38
Gülle (unverdünnt)	10	3,9	3,4	2,0	6,5	76
Mastrinder (Maissilage)						
Gülle (unverdünnt)	10	5,2	4,5	2,5	5,0	75
Mastkälber						
Gülle (unverdünnt)	5	6,1	5,3	2,5	4,0	35
Schafe (inkl. Lämmer)						
Tiefstallmist	25-30	4,3	3,9	2,1	4,9	140
Pferde						
Stallmist	25-30	2,3	2,1	1,5	3,0	113
Schweine (bei Phasenfütterung bzw. N- und P-reduzierter Fütterung sind die entsprechenden N- und P₂O₅-Gehalte um 20 % zu reduzieren)						
Zuchtsauen						
Stallmist	25	4,2	3,8	5,5	3,6	182
Jauche	2	3,9	3,4	1,0	3,0	8
Gülle (1:1 verdünnt)	5	3,2	2,8	2,2	2,0	38
Gülle (unverdünnt)	10	6,4	5,6	4,4	4,0	76
Mastschweine						
Gülle (Futtergrundlage MKS-CCM)	5	5,2	4,5	3,5	3,5	35
Gülle (Futtergrundlage Getreide)	10	6,9	6,0	5,0	4,0	75
Tiefstallmist	30	7,4	6,7	4,6	7,3	-
Geflügel						
Legehennen						
Frischkot (= unverd. Gülle)	10	2,6	2,3	2,5	1,5	38
Trockenkot	50	8,5	7,7	12,0	7,0	180
Masthähnchen (Broiler)						
Festmist	60	9,2	8,4	10,0	8,0	250
Puten						
Festmist	50	7,7	7,0	10,0	8,0	190